



KOSTIANTYN LIBEROV/LIBKOS/GETTY IMAGES

Der bewaffnete Winter in der Ukraine

- Aaron Eagle
- [02.02.2026](#)

Der russische Präsident Wladimir Putin hat einen weiteren Anruf des amerikanischen Präsidenten Donald Trump ignoriert und seine Angriffe auf die Ukraine fortgesetzt.

- Nachdem seine Truppen in den letzten Wochen die Energieinfrastruktur der Ukraine ins Visier genommen hatten, waren Tausende während des kältesten Winters seit mehr als einem Jahrzehnt ohne Strom und Wärme.
- „Ich habe Präsident Putin persönlich gebeten, eine Woche lang nicht auf Kiew und die verschiedenen Städte zu schießen, und er hat dem zugestimmt, und ich muss Ihnen sagen, das war sehr nett“, sagte Trump am Donnerstag nach einem Telefonat mit Putin.
- Russland pausierte in dieser Nacht die Streiks und stimmte zu, die Angriffe auf die Hauptstadt Kiew bis zum 1. Februar einzustellen, anstatt eine Woche lang. Auch andere Städte, wie Kharikiv, Kherson und Zaporizhzhia, wurden getroffen.

Am Sonntag hat eine russische Drohne ein Kohlebergwerk in der ukrainischen Region Dnipropetrovsk getroffen und dabei 12 Bergleute getötet. Nach Angaben von DTEK wurde eine Kohlemine in derselben Region innerhalb von 24 Stunden zweimal angegriffen.

- Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj sagte gestern, dass die Situation in Kiew immer noch „extrem schwierig“ sei. Mehr als 500 Wohnhäuser sind ohne Heizung, da die Temperaturen auf bis zu -4 Grad Celsius fallen.

Russland hat in seinem Krieg gegen die Ukraine 1,2 Millionen eigene Opfer zu beklagen und Hunderttausende von Ukrainern getötet oder verwundet, doch es gibt keine Anzeichen für eine Verlangsamung. Mehr darüber, warum Donald Trumps Annäherungsversuche an Putin gescheitert sind, erfahren Sie in unserem Artikel „[Der Weg zum Frieden](#)“.